



Abendlich gleitender Schwan . . .

Von Robert Geiz

Nun ineinander blühen
Himmel und Wellenbahn,
Willst du zu Neste ziehen,
Abendlich gleitender Schwan.

Daß deinem lauschenden Kinde
Keinerlei Nährnis droht,
Bist du ihm, sanft und gelinde,
Mütterlich schirmendes Boot.

Unter den weichen Schwingen
Hältst du das Junge bewacht,
Liebevoll heimwärts zu bringen
Deine köstliche Frucht.